

KOMPETENZ

DAS MAGAZIN FÜR DEN ORGANISIERTEN ERFOLG

6/Dezember 2013



Mit Betriebsrat läuft's besser

GPA-djp macht BetriebsrätInnen stark

ab Seite 4

www.gpa-djp.at



Grätzeleltern-InitiatorInnen der Caritas und GB* 6/14/15

Wir sind die **Grätzeleltern!**

Rasch, kompetent und kostenlos: Hilfe von NachbarIn zu NachbarIn.

von Andrea Holzmann

Die GB* 6/14/15 ist eine Arbeitsgemeinschaft der WBV-GPA mit Klerings Architekten ZT GmbH, die 2012 nach einem gewonnenen Ausschreibungsverfahren von der Stadt Wien für die nächsten Jahre mit der Betreuung der Stadtentwicklungsgebiete im 6., 14. und 15. Bezirk beauftragt wurde. Eine der Aufgaben von Gebietsbetreuungen ist die Entwicklung neuer Ansätze in der Grätzelarbeit und deren Umsetzung in die Praxis.

Hilfe zur Selbsthilfe nach Berliner Vorbild

Ein besonders interessantes und zukunftsweisendes Konzept ist das der „Grätzeleltern“, das von der GB* 6/14/15 gemeinsam mit der Caritas entwickelt und als Pilotprojekt 2012/13 im gürtelnahen Gebiet im 6. und 15. Bezirk durchgeführt wurde. Es handelt sich dabei um einen innovativen Handlungsansatz zur niederschweligen Hilfe zur Selbsthilfe

für Menschen in schwierigen Wohnsituationen. Aufbauend auf den Erfahrungen des sehr erfolgreichen Projekts „Stadtteilmütter“ in Berlin-Neukölln, das europaweit Aufmerksamkeit erfahren hat, wurde die Wiener Variante „Grätzeleltern“ konzipiert. Ein wesentlicher Unterschied zum Berliner Vorbild ist die Tatsache, dass bei den Grätzeleltern nicht nur die Mütter, sondern auch die „Väter“ beteiligt sind.

Wer sind die „Grätzeleltern“ und was tun sie?

Die Grätzeleltern sind Männer und Frauen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft, die sich in ihrem Wohn- und Lebensumfeld, ihrem „Grätzel“, engagieren und andere Menschen dabei unterstützen, ihren Wohn- und Lebensraum aktiver zu gestalten.

Alle, die im Grätzel wohnen, können Grätzeleltern werden. Wer interessiert ist mitzuarbeiten, wird in Bezug auf Agenden rund ums Wohnen geschult und kann das erworbene Wissen weitergeben. Jedes Grätzeleltern-Team besteht aus zwei Personen, die als „Tandem“ Hausbesuche bei Menschen machen, die Unterstützung brauchen, jedoch nicht den Weg in eine institutionelle Beratung finden.

Die Grätzeleltern finden leicht Zugang zu den jeweiligen Einwanderer-Communities, weil sie deren Lebensrealität kennen und ihre Muttersprachen sprechen. Dadurch können sie eine Brückenfunktion zu professionellen Ansprechstellen erfüllen. Die ehrenamtliche Tätigkeit der Grätzeleltern wird mit einer Aufwandsentschädigung honoriert und inhaltlich begleitet.

Hilfestellungen um alltägliche Hürden zu bewältigen

Im Pilotprojekt von GB* 6/14/15 und Caritas lag der Schwerpunkt auf den Themen Wohnen und Zusammenleben. In den Beratungsgesprächen ging es um gesundes Wohnen im Allgemeinen, um Baumängel und Schimmel, um Möglichkeiten, Strom- und Heizkosten zu sparen, ums Mietrecht, um Informationen über Ansprechstellen der Stadt, aber auch um ganz Praktisches wie etwa

die Vermittlung von Reparaturen für defekte Geräte. Angesprochen wurden natürlich auch andere Problembereiche wie Krankheit, finanzielle Notlagen, Aufenthaltsstatus, Arbeitsgenehmigung oder Schulangelegenheiten. Im Zeitraum des Pilotprojekts wurden mehr als 100 Haushalte beraten.

Der niederschwellige und kultursensible Ansatz der Grätzeleltern stellt sicher, dass Haushalte erreicht werden, die aufgrund sprachlicher, sozialer oder kultureller Barrieren nur schwer Eingang in unsere Gesellschaft finden. In Berlin, wo das Projekt „Stadtteilmütter“ das hauptsächliche Ziel hatte, Kindern von Einwanderern den Zugang zum deutschen Schulsystem zu erleichtern, haben nicht nur die besuchten Haushalte von der Unterstützung profitiert, sondern auch die Stadtteilmütter selbst. Durch ihre Arbeit im Viertel und ihre neue Stellung gegenüber der eigenen Gemeinschaft haben die Frauen Selbstvertrauen getankt, und etliche von ihnen konnten sich darüber hinaus beruflich weiterbilden und am ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen.

Innovatives Sozialprojekt soll weitergeführt werden

In Wien werden Grätzeleltern zukünftig in den Bezirken 2, 5, 10, 16, 20, 21 und 22 tätig sein und unter dem Schwerpunkt „Gesundes Wohnen im Grätzel“ Beratung und Unterstützung anbieten.

Mit Blick auf die Zukunft kann als sicher gelten, dass sich Initiativen wie die Grätzeleltern, bei denen Einwanderer anderen Einwanderern und deren Kindern helfen, sich in der neuen Heimat zurecht zu finden, für die Gesellschaft um ein Vielfaches ihrer Kosten rechnen. ■



© Bild: Sonja Stepanek

„Grätzeleltern“ geben im Rahmen von Hausbesuchen ihr Wissen weiter.

Freie Wohnungen

Bestehende Objekte:

- 3002 Purkersdorf, Herrngasse 6/3/13, 91 m², 3-Zimmer-Wohnung, mit 2 Terrassen, HWB 39 KWh/m²/a
- 8761 Pöls, Andreas-Rein-Gasse 10–18/Burgogasse 12–16, 2–3-Zimmer-Wohnungen frei, HWB (KWh/m²/Jahr) 144
- St. Egyden, Stadtgraben 3/3/6, 72 m², 3-Zimmer-Wohnung, Loggia, HWB 67,21 KWh/m²/a

Neubauprojekte

- 1100 Wien, Quellenstraße 2B, 174 geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption nach 10 Jahren
- 1210 Wien, Aderklaaer Straße 29 „City Gate“, 71 frei finanzierte Mietwohnungen mit Kaufoption nach 10 Jahren

Wohnungsberatung

Wohnbauvereinigung für Privatangestellte
WBV-GPA-Wohnungsservice – Gassenlokal

1010 Wien
Werdertorgasse 9
Tel.: 01/533 34 14

Internet: www.wbv-gpa.at
E-Mail: wohnungsservice@wbv-gpa.at